



JAHRESBERICHT 2015



ff-rohrbach.at



Sehr geehrte Damen und Herren!

JAHRESBERICHT

02

Traditionsgemäß haben Ihnen die Kameraden der Feuerwehr Rohrbach den Jahresbericht für 2015 überbracht. Als Feuerwehrkommandant lade ich Sie ein – nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit und bilden Sie sich durch diesen farbigen Bericht Ihre eigene Meinung über unsere Arbeit.

Ein herzliches „Dankeschön“ sage ich unserem Schriftführer David Höllwirth. In gewohnt professioneller Manier hat er mit seinem Team einen tollen Rückblick auf das Feuerwehrjahr 2015 gestaltet.

222 Einsätze wurden im vergangenen Jahr von der Freiwilligen Feuerwehr Rohrbach geleistet. Der extrem heiße und trockene Sommer brachte es mit sich, dass wir uns oft mit „Bienen-Hummeln-Wespen“ beschäftigen mussten. Einige Male galt es die Spuren von Stürmen zu beseitigen.

Aufs Äußerste gefordert waren wir in den Abendstunden des 28. Oktobers gemeinsam mit acht Nachbarfeuerwehren beim Großbrand eines Bauernhofes in Nößlbach. Durch die gute Zusammenarbeit und die zeitgemäße Ausrüstung aller eingesetzten Feuerwehren konnte nach insgesamt 26 Stunden dieser Einsatz erfolgreich beendet werden. Gerade bei solch spektakulären Einsätzen zeigt sich ganz deutlich, dass jeder Euro, der in das Feuerwehrwesen investiert wird ein sinnvoll verwendeter Euro ist. Auch Bürgermeister Andreas Lindorfer bekannte sich vor Ort und in einem Facebook Posting zu einem schlagkräftigen Feuerwehrwesen. Ein besonderes Zeichen der Wertschätzung setzte im Zusammenhang mit diesem Brand der Rohrbacher Bäckermeister Peter Oberngruber, indem er die gesamte Jause für die Feuerwehrleute der nächtlichen Brandwache spendierte.

Glücklicherweise konnten wir bei den schweren Verkehrsunfällen im Vergleich zum Vorjahr eine wesentliche Abnahme verzeichnen.

In Summe wurden von den Frauen und Männern der FF Rohrbach im abgelaufenen Jahr 13.515 Stunden aufgewendet um in Not geratenen Menschen zu helfen, Ausbildung auf beachtlichem Niveau zu betreiben und den „Betrieb“ Feuerwehr am Laufen zu halten. Es bedarf vor allem für die Funktionsträger oft eines straffen Zeitmanagements, um alle diese Tätigkeiten mit der Familie, dem Beruf und anderen Verpflichtungen „unter einen Hut“ bringen zu können – aber nicht alles bei der Feuerwehr ist planbar. Wenn beispielsweise am Hochzeitstag das Ertönen des Pipsers ein gemütliches Abendessen stört – oder ein Sirenenalarm den Papa aus einer Kindergeburtstagsfeier reißt, dann müssen die Partnerinnen und Partner sowie die Kinder aller Kameraden oft sehr viel Verständnis für unsere ehrenamtliche Arbeit aufbringen. Daher ein ganz besonders herzliches Dankeschön unseren Familien. Ohne ihren Rückhalt könnten wir unsere Feuerwehrarbeit sicher nicht in der gewohnten Qualität leisten.

Gute Arbeit bei Einsätzen kann nur geleistet werden, wenn auch die Ausbildung stimmt. Dank unserer kompetenten Ausbildungsverantwortlichen gibt es jährlich



60 und mehr Termine, an denen mit unserer umfangreichen Ausrüstung geübt und die Mannschaft geschult wird. Oft wäre allerdings eine etwas höhere Übungsbeteiligung wünschenswert. Ganz herzlichen Dank an alle Kameraden die dafür sorgen, dass wir unser Handwerk beherrschen. Ein nicht minder herzliches Dankeschön richte ich an alle Kameraden die bei der Wartung und Instandhaltung unserer Ausrüstung Hand anlegen. Viele kleinere Reparaturen und Umbauten werden in Eigenregie durchgeführt. Dies entlastet natürlich das Gemeindebudget spürbar. In diesem Zusammenhang darf ich den Gerätewart Klaus Magauer und den Fuhrparkverantwortlichen Thomas Mayr namentlich erwähnen.

Wir alle sind sehr stolz auf unsere Jugendgruppe und auch 2015 wurde wieder viel Zeit in die Jugendarbeit investiert. Glücklicherweise haben sich weitere Kameraden bereit erklärt, in unserem engagierten Jugendbetreuerteam mitzuarbeiten. Daniel Schauer, Andreas Wolfmaier, Michael Lindorfer, Manuel Siegl und der altbewährte Günter Leitenmüller bilden dieses Team. Die Teilnahme an Bewerbungen, Wissenstests und Erprobungen sind die Fixpunkte im Jahresgeschehen. Ich durfte mich selbst anlässlich der einzelnen Erprobungen vom hohen Wissenstand und Engagement unserer Jungs überzeugen. Aber natürlich darf auch der Spaß nicht zu kurz kommen. So gab es unter anderem einen actionreichen Ausflug ins Aquapulco nach Bad Schallerbach. Als Kommandant freut es mich besonders, dass sich die 12 Burschen unserer Jugendgruppe die Feuerwehr als Hobby ausgesucht haben. Ich hoffe natürlich, dass sie ab dem 16. Lebensjahr im aktiven Einsatzdienst weiterhin Gefallen an der Feuerwehr haben.

Aber auch für die älteren Kameraden – die sogenannten „Reservisten“ ist Platz in unserer Feuerwehr. Sie bilden eine eigene Gruppe und führen altersgemäß angepasste Übungen durch. Natürlich bleibt auch genug Zeit für den kameradschaftlichen Austausch. Als Kommandant liegt mir viel daran, dass sich unsere älteren Kameraden in „ihrer“ Feuerwehr nach wie vor wohl fühlen. Sie gehören keinesfalls zum „alten Eisen“, sondern haben einen fixen Platz in unserem sozialen Gefüge.

In den vergangenen Jahren wurden bereits einige Aktionen gestartet um Menschen den Dienst in der Feuerwehr schmackhaft zu machen. So wurden zum Beispiel alle Mitglieder anderer Feuerwehren, welche ihren Wohnsitz nach Rohrbach-Berg verlegt haben, eingeladen bei uns mitzumachen – der Erfolg war leider überaus dürftig. Ich würde mich sehr freuen, wenn sich der oder die Eine oder Andere dazu entschließen würde bei uns mitzuarbeiten – melden Sie sich einfach bei mir oder einem Ihnen bekannten Feuerwehrmitglied.

Ein sehr erfolgreiches Projekt in diesem Zusammenhang sind die sogenannten „einsatzberechtigten Feuerwehrmitglieder“. Diese Kameraden sind bei anderen Feuerwehren im Bezirk Mitglied und unterstützen uns bei den Einsätzen, da sie ihren Arbeitsplatz und teilweise auch ihren Wohnort in Rohrbach haben. Im Heftinneren holen wir unsere „Leasingfeuerwehrleute“ - wie wir sie oft scherzhaft nennen - vor den Vorhang. Herzlichen Dank an diese fünf Kameraden für ihre Unterstützung.

Das Jahr 2015 brachte für das Feuerwehrwesen aber auch grundlegende Neuerungen auf gesetzlicher Ebene. So trat im Jänner das neue Feuerwehrgesetz und im Juni die OÖ. Feuerwehr-Ausrüstungs- und Planungsverordnung in Kraft. Einer unser Feuerwehrmänner – Hubert Springer jun. konnte als Mitglied einer Arbeitsgruppe am Landes-Feuerwehrkommando wesentlich zur Erstellung dieser zeitgemäßen Vorschriften beitragen. Danke an Hubert für die vielen Stunden seiner Freizeit, die er für diese Projekte geopfert hat. Wenn man so in die Feuerwehrezukunft blickt gibt es aber dennoch den einen oder anderen Punkt, der meiner Meinung nach von Seiten der obersten Feuerwehrführung und den politischen Entscheidungsträgern auf Landesebene einer Lösung zugeführt werden muss. Ein Beispiel ist die Problematik mit dem Lkw-Führerschein. Es gibt zwar den Feuerwehrführerschein; die Ausstellung des Feuerwehrführerscheins ist in Oberösterreich jedoch an den Besitz einer gültigen Lenkerberechtigung der Klasse C1 gebunden. Aus verschiedenen Gründen machen nur noch sehr wenige junge Feuerwehrleute einen Lkw-Führerschein. Ein Grund sind sicher die Kosten von ca. € 1.200,00. Verständlicherweise nimmt kaum ein junger Mensch diese persönlichen Kosten in Kauf – nur um mit einem großen Feuerwehrfahrzeug fahren zu dürfen. Aus diesem Grund werden die Besitzer eines Lkw-Führerscheins in den nächsten 10 Jahren bei uns und in vielen anderen Feuerwehren deutlich abnehmen. Eine Taktik, dieser Entwicklung gegenzusteuern wäre die Ausschöpfung aller Möglichkeiten des Führerscheingesetzes. Eine andere Variante wäre ein Zugang zum OÖ. Bildungskonto. Appelle in diese Richtung gab es in der Vergangenheit bereits mehrmals – leider blieben sie ungehört. Es ist sicher Aufgabe der Politik, sich dieser Problematik bewusst zu werden, ansonsten kann es möglicherweise zu einem bösen Erwachen kommen. Es nützen uns die tollsten Fahrzeuge nicht viel, wenn wir zu wenige Feuerwehrleute haben, die damit fahren dürfen!

Die Fusion der Gemeinden Rohrbach und Berg am 1. Mai brachte für das Feuerwehrwesen keine gravierenden, aber doch einige organisatorisch Änderungen – keinesfalls aber eine Verschlechterung des flächendeckenden Schutzes für die Gemeindebürger. So gibt es in unserer neuen Gemeinde Rohrbach-Berg nach wie vor die beiden eigenständigen Feuerwehren Rohr-

bach und Perwolving. Beide Feuerwehren sind bestens aufgestellt und arbeiten gut zusammen. So gab es erstmals eine gemeinsame Kommandositzung, in der unter anderem ein Masterplan zur flächendeckenden Löschwasserversorgung im gesamten Gemeindegebiet erarbeitet und den Verantwortlichen der Stadtgemeinde übermittelt wurde.

In der „bürgermeisterlosen“ Zeit zwischen April und Oktober wurde die Gemeinde von Regierungskommissär Peter Pramberger geführt. Trotz seiner verhältnismäßigen kurzen Amtszeit entwickelte Peter Pramberger eine konstruktive und von gegenseitiger Wertschätzung geprägte Zusammenarbeit mit den beiden Feuerwehren der Gemeinde. Dafür herzlichen Dank!

Seit dem 12. Oktober haben wir wieder einen Bürgermeister sowie die entscheidungsbefugten Gremien Stadt- und Gemeinderat. Bereits in seiner kurzen Zeit als Rohrbacher Bürgermeister und in seiner schon etwas längeren Zeit als Leiter der Finanzabteilung am Stadtamt lernten wir unseren nunmehrigen Bürgermeister Andreas Lindorfer als kompetenten und verlässlichen Partner kennen. Ich weiß, dass Bürgermeister Lindorfer voll und ganz hinter seinen Feuerwehren steht – auch wenn diese mal mehr, mal weniger Geld kosten. Die Kameraden der FF Rohrbach wünschen Andreas Lindorfer für seine äußerst verantwortungsvolle Tätigkeit alles Gute. Als Feuerwehrreferent wurde der 1. Vizebürgermeister Franz Hötendorfer bestellt. Da er von 1993 bis 2000 als Kommandant die FF Rohrbach sehr erfolgreich geführt hat, lag es mehr oder weniger auf der Hand, ihn mit den Feuerwehragenden zu betrauen. Ganz sicher haben die Feuerwehren mit Franz Hötendorfer einen verlässlichen Fachmann als Vertreter und Ansprechpartner in den Gemeindegremien.

Eine gelungene und sehr gut besuchte Veranstaltung war unser „Vatertagsfrühschoppen“ am 14. Juni. Bei herrlichem Wetter und toll umrahmt von unserer Stadtmusikkapelle durften wir sehr viele Besucher im Feuerwehrhaus begrüßen. Alle Gäste konnten schnell und gut versorgt werden. Auch beim Frühschoppen konnten wir wieder auf die tatkräftige Unterstützung unserer Angehörigen zählen – vor allem bei der Zubereitung der vielen leckeren Mehlspeisen bzw. im Küchen- und Servicebereich. Ich sehe diese hervorragende Akzeptanz durch die Bevölkerung von Rohrbach-Berg und darüber hinaus als Zeichen der Wertschätzung unserer Arbeit. Ich lade Sie bereits jetzt zu unserem Feuerwehrfrühschoppen 2016 ein. Er findet am Sonntag, den 22. Mai statt und wird wieder von der Stadtmusikkapelle umrahmt.

So wie alljährlich gab es auch im letzten Jahr einige kameradschaftliche Aktivitäten wie das Stockturnier, den Kegelabend, den Familienwandertag und den Kameradschaftsausflug. Anlässlich der Geburt ihrer Töchter ließen wir vor den Wohnhäusern der Familien Grininger und Nigl einen Storch landen. Traditionell besuchte eine Abordnung des Kommandos auch jene Kameraden ab 60 Jahren, die einen halbrunden oder runden Geburtstag feiern. In diesem Zusammenhang besonders erwähnenswert ist der 90. Geburtstag unseres Ehrenkommandanten Josef Gierlinger. Neben mehreren anderen Funktionen hat Sepp Gierlinger die Feuerwehr Rohrbach über 24 Jahre geführt. Wir konnten ihm in beneidenswerter geistiger Frische unsere Glückwünsche überbringen. Beeindruckend war

>>> das große Interesse des Jubilars am aktuellen Feuerwehrwesen und die tiefe Verbundenheit mit seiner Feuerwehr.

Obwohl wir über die finanziellen Mittel der Stadtgemeinde Rohrbach-Berg keineswegs klagen können, gibt es Anschaffungen, die ohne Sponsoren oder Spendengelder nur schwer möglich wären. Vielen Herzlichen Dank allen Gönnern und Sponsoren – vor allem auch der Bevölkerung für Ihre Spenden im Zuge der Haussammlung.

In Rohrbach ist eine ausgezeichnete Zusammenarbeit von Feuerwehr, Rotem Kreuz und Polizei gelebte Praxis. Dies erleichtert die Bewältigung der anfallenden Einsätze ungemein. Den Verantwortlichen der befreundeten Organisationen und der Nachbarfeuerwehren sei dafür aufrichtig gedankt.

Ein ebenso besonderes Dankeschön gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Stadtamt und am Bauhof der Stadtgemeinde Rohrbach-Berg mit Amtsleiter Johann Ranninger und Bauhofleiter Ernst Peherstorfer an der Spitze.

Wie im Vorjahr richte ich als Kommandant aber den Größten Dank an meine Kameradinnen und Kameraden. Ohne eure Bereitschaft zur jederzeitigen Einsatzleistung und Weiterbildung würde die Feuerwehr Rohrbach nicht in der gewohnten Form und in der gewünschten Qualität funktionieren.

Sie sehen, geschätzte Leserinnen und Leser, es hat sich wieder einiges getan und es gibt wieder einiges über das Feuerwehrjahr 2015 zu berichten.

Für das angebrochene Jahr 2016 wünsche ich Ihnen Alles Gute! Sollte die Hilfe der Feuerwehr Rohrbach benötigt werden, kann ich Ihnen versichern, dass wir verlässlich zur Stelle sein werden!

Ihr Feuerwehrkommandant

Martin Wakolbinger, Abschnittsbrandinspektor
E-Mail: kommandant@ff-rohrbach.at

Einsatzstatistik

von Markus Hurnaus - erster Kommandant-Stellvertreter



Bild: Umfangreiche Einsatzübung von Zugskommandant Thomas Pachner am Kirchenplatz. Übungsannahme: Brand im Stadtamt Rohrbach-Berg mit eingeschlossenen Personen.

Die Feuerwehr Rohrbach musste im Jahr 2015 zu insgesamt **222 Einsätzen** ausrücken. Im Feuerwehrverwaltungssystem syBOS wird zwischen technischen und Brandeinsätzen unterschieden. Seit dem Jahr 2015 wird auch bei den Nachbarschaftshilfen (das sind Einsätze außerhalb unseres Pflichtbereiches zur Unterstützung der dortigen Feuerwehr) zwischen Brand- und technischen Einsätzen unterschieden. Das Diagramm rechts zeigt die Einsatzzahlen der letzten sechs Jahre.

ZAHLEN | DATEN | FAKTEN

Einsatzdauer in Stunden (Zeitraum von Alarmierung bis Einsatzende)

624

Einsatzpersonal (Männer und Frauen im Einsatz)

786

dabei geleistete Einsatzstunden

1.587

Gefahrenre Kilometer bei Einsätzen

2.532

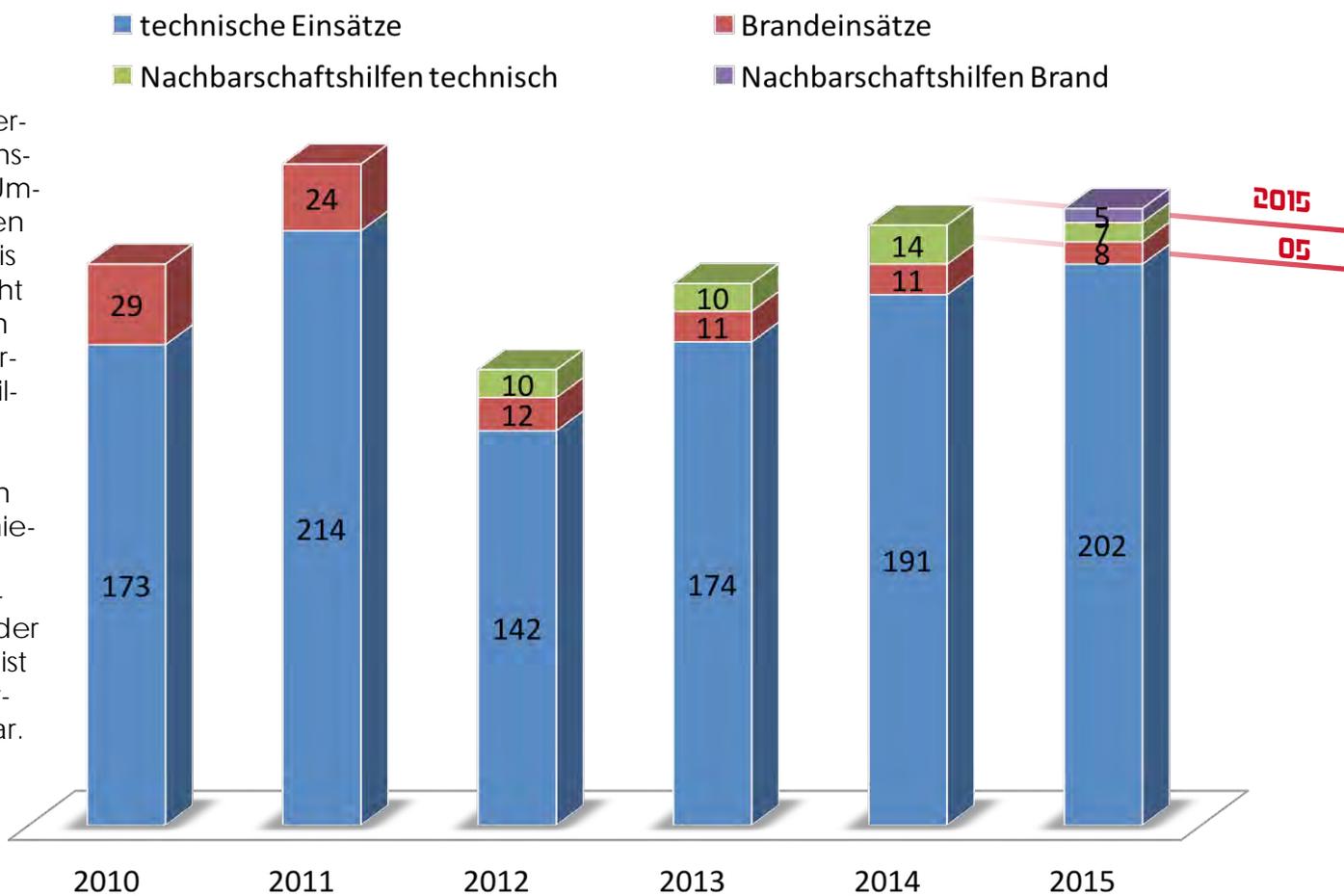
aufgezeichnete Arbeitsstunden im Feuerwehrdienst gesamt (inkl. Ausbildung und Verwaltung) FF Rohrbach

12.361

aufgezeichnete Arbeitsstunden im FW-Dienst gesamt inkl. Tätigkeiten für Abschnitt und Bezirk

13.515

Durch verschiedenste EDV-Umstellungen wurde bis 2011 nicht zwischen Nachbarschaftshilfen und eigenen Einsätzen unterschieden. Die Gesamtsumme der Einsätze ist aber vergleichbar.



BRANDOBJEKTE

2x	Bildungsgebäude (Schulen, Kindergärten, ...)
2x	Gebäude bis zu zwei oberirdischen Geschossen
2x	Krankenhaus, Pflegeheim, Altenheim
1x	Kleinbauten, Gartenhäuser
1x	Nahrungs- und Genussmittelbetriebe
1x	PKW
1x	landwirtschaftliches Objekt
1x	Wald
1x	Wiese/Flur
1x	sonstiges Gebäude

TÄTIGKEITEN IM BRANDOBJEKT

3x	Brandsicherheitswache im Zuge von Veranstaltungen
3x	Brandmeldealarm
2x	Kontrollarbeiten mittels Wärmebildkamera nach Brand
1x	Brand landwirtschaftliches Objekt
1x	Brand Wohngebäude
1x	Wiesen/Flurbrand
1x	Fahrzeugbrand (PKW, LKW, Traktor, ...)
1x	Bereitstellung von Gerätschaften für Brandeinsatz

TECHNISCHE EINSÄTZE

59x	Hebe-, Berge- und Transportleistungen
36x	Höhenarbeiten (Drehleiter/Kran)
34x	Entfernung von Insekten, Reptilien
15x	Straßen- und Kanalreinigung
14x	Wassertransport
13x	Pumparbeiten
10x	Entfernen von Gefahren (Äste, Schnee)
5x	Arbeiten nach Elementarereignissen
5x	Freimachen von Verkehrswegen
4x	Aufräumarbeiten nach Verkehrsunfall
3x	Auffangen und Binden von Flüssigkeiten
2x	Lotsendienst
1x	Bereitstellung von Geräten
1x	Liftöffnung
1x	Messarbeiten (Temperatur, Ex, Gas, ...)
1x	Notstromversorgung
1x	Personensuche
1x	Retten/Befreien von Menschen aus Notlagen
1x	Türöffnung
1x	Wasserversorgung

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen Einblick in das Einsatzgeschehen des vergangenen Jahres





10. Jänner um 06:11 Uhr - 14 Kameraden

Sturm: Baum über Straße

Nicht alle Alarmierungen erfolgen durch die Landeswarnzentrale in Linz. Auch vom Feuerwehrhaus aus können alle Mitglieder über einen Einsatz informiert werden. Diese Möglichkeit nutzte unser Kommandant Martin Wakolbinger im Zuge eines Sturmeinsatzes. Durch die Polizei wurde er über die benötigte Hilfeleistung informiert und löste in der Folge eine sogenannte stille Alarmierung mittels Personalrufempfänger (Pager) aus.

Der Baum, welcher die Böhmerwaldstraße B38 im Bereich des Gollnerbergs blockierte, konnte rasch mittels Motorkettensäge zerkleinert und am Straßenrand abgelegt werden. Nach weiteren Reinigungsarbeiten auf der Straße war die Fahrbahn wieder passierbar.

Der gesamte Einsatz erfolgte in den frühen Morgenstunden, weshalb die Einsatzstelle mittels Lichtmasten des RLF ausgeleuchtet werden musste.

Klein-LKW am Scheiblhofenberg überschlagen 6 Verletzte



25. Jänner um 18:45 Uhr - 20 Kameraden

Mit dem Einsatzstichwort „Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person“ wurden die Feuerwehren Rohrbach und Arnreit zum Scheiblhofenberg gerufen.

Ein Kleinlastwagen kam von der Straße ab und blieb am Dach, abseits der Straße liegen.

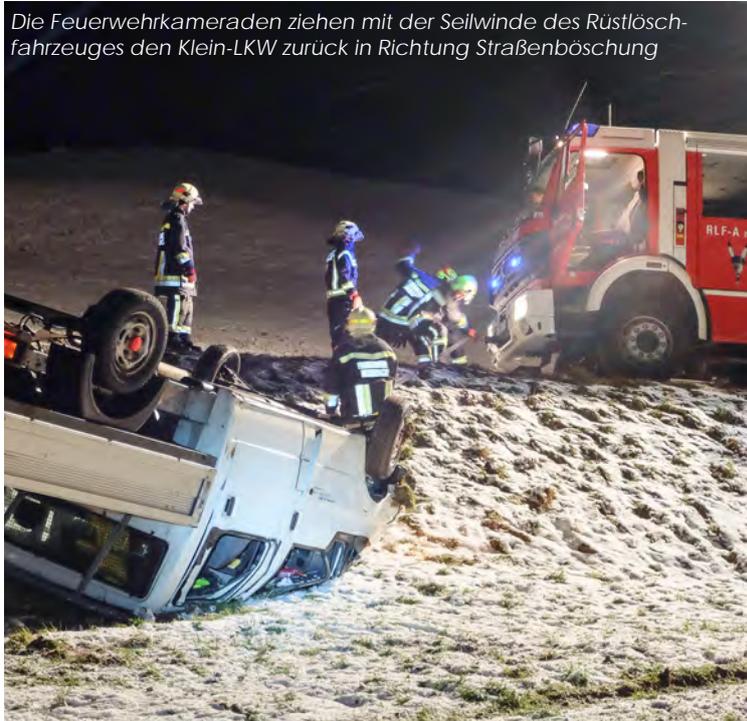
Wie einigen Medienberichten entnommen werden konnte, war der Fahrzeuglenker ohne Lenkberechtigung unterwegs, weil ihm diese zwei Tage zuvor wegen Alkohol am Steuer abgenommen wurde.

Die rumänischen Fahrzeuginsassen wurden beim Eintreffen der Feuerwehr bereits durch das Rote Kreuz versorgt. Im Fahrzeug waren keine Personen eingeklemmt.

Die Feuerwehr Rohrbach unterstützte das Rote Kreuz beim Transport der verletzten Personen zu den Rettungsfahrzeugen und führte gemeinsam mit der Feuerwehr Arnreit und der Polizei die Verkehrsregelung durch.

Um die Bergung des Unfallfahrzeugs durch ein Abschleppunternehmen zu ermöglichen wurde der Pritschenwagen mit der Seilwinde des Rüstlöschfahrzeuges an den Straßenrand gezogen. Die Rohrbacher Straße B127 war für die Dauer des

Einsatzes für den gesamten Verkehr gesperrt, konnte jedoch Dank der guten Zusammenarbeit aller Einsatzkräfte nach ca. einer Stunde wieder für den Verkehr freigegeben werden.



Die Feuerwehrkameraden ziehen mit der Seilwinde des Rüstlöschfahrzeuges den Klein-LKW zurück in Richtung Straßenböschung

Zwei Fahrzeuge auf der B38 zusammengestoßen



Aufräumarbeiten nach einem Verkehrsunfall beschäftigten eine Mannschaft von acht Mann am Nachmittag des 12. Februar. Ein offensichtlich nicht ortskundiger Fahrzeuglenker wollte auf der Böhmerwaldstraße B38 die Fahrtrichtung wechseln und versuchte im Bereich einer Bushaltestelle umzukehren. Dabei kollidierte der PKW mit einem weiteren Fahrzeug. Ein Fahrzeuglenker wurde verletzt und durch das Rote Kreuz versorgt.

Die Feuerwehrkräfte banden die ausgelaufenen Betriebsmittel und reinigten die Straße. Um die Straße nicht weiter zu blockieren wurde ein Unfallfahrzeug in die Bushaltestelle gezogen, von wo es durch ein Abschleppunternehmen abtransportiert wurde.

Fehlalarm, Täuschungsalarm Brandmeldeanlagen



Eine Brandmeldeanlage erkennt frühzeitig einen Brand und ist damit ein wertvoller Bestandteil des vorbeugenden Brandschutzes. Im Jahr 2015 kam es im Gemeindegebiet von Rohrbach-Berg zu drei Alarmierungen durch eine Brandmeldeanlage.

Der erste Alarm erfolgte am Vormittag des Faschingsdienstags. Ein brennender Aschenbecher konnte zwar durch einen Mitarbeiter des betroffenen Unternehmens noch vor Eintreffen der Feuerwehr gelöscht werden, bei einer größeren Ausbreitung hätte die Feuerwehr jedoch rasch mit der Brandbekämpfung beginnen können. Nach ca. neun Monaten erfolgten innerhalb einer Woche zwei Brandmeldealarme im selben Gebäude. Vermutlich aufgrund technischer Defekte wurde die Feuerwehr zweimal alarmiert. Dank der guten Zusammenarbeit mit dem technischen Betriebsdienst konnte bei beiden Einsätzen rasch wieder eingerückt werden.

Bei allen Alarmierungen durch eine Brandmeldeanlage fährt die Feuerwehr Rohrbach in Zugstärke aus, weil generell davon ausgegangen wird, dass tatsächlich ein Brand vorliegt. Zugstärke bedeutet, dass das Kommandofahrzeug, das Tanklöschfahrzeug und die Drehleiter mit ca. 15 Feuerwehrmitgliedern zum Einsatzort ausrücken. Je nach Einsatzverlauf rücken die weiteren Einsatzkräfte nach.

Neue Digitalkamera von der VKB-Bank



Vlnr: Christoph Nigl, Bankstellenleiter Johannes Schwentner, Martin Wakolbinger, Hubert Springer, David Höllwirth, Matthias Harringer

Eine Digitalkamera gehört seit 15 Jahren auch zur "Normausrüstung" unserer Feuerwehr. Gerade in diesem Bereich bleibt auch die Zeit nicht stehen. Unsere alten Geräte haben nach jahrelanger intensiver Nutzung bereits schon etwas ausgedient. Die Dokumentation von Übungen und Ausbildungen zu Schulungszwecken, die Dokumentation von kameradschaftlichen Veranstaltungen zum internen und externen Zweck sind schon jahrelanger Standard in unserer Einsatzorganisation. Natürlich "versorgen" wir Medien, Homepages und soziale Netze mit dem einen oder anderen Schnappschuss. Doch immer größeren Wert gewinnt auch eine objektive Einsatzdokumentation. Hier wird nicht nur an die Öffentlichkeitsarbeit gedacht, sondern vielmehr auch an die bildliche Feststellung des Schadensfalles, unsere gesetzten Maßnahmen und oft im ersten Moment nicht bedachte Folgen. Des Öfteren werden später Fotos auch als Beweismittel verwendet. Die Kamera ist für unsere Anforderungen bestens geeignet. Wir bedanken uns bei der VKB-Bank recht herzlich.

VKB | BANK
TEIL MEINES LEBENS.

Vermuteter Wohnhausbrand

PKW stand in Flammen - Ortschaft Pitretsberg

JAHRESBERICHT

08

Gemeinsam mit den Feuerwehren Oeping und Götzensdorf wurden wir mit dem Einsatzstichwort „Brand Wohnhaus“ in die Ortschaft Pitretsberg alarmiert. Kommandant Martin Wakolbinger berichtete zu diesem Einsatz, dass beim Eintreffen an der Einsatzstelle festgestellt werden konnte, dass kein Wohnhaus, sondern ein PKW in einer Hauszufahrt in Vollbrand

stand. Das angrenzende Wohnhaus und die Garage waren vom Brand direkt gefährdet. Durch das rasche Eingreifen unseres Atemschutztrupps konnte ein Ausbreiten des Brandes verhindert werden. Der Einsatz von Atemschutz ist aufgrund der entstehenden Rauchgase absolut unverzichtbar um die Gesundheit der eingesetzten Kräfte nicht zu gefährden. Mit den Nach-

löscharbeiten und der Kontrolle auf mögliche Glutnester war der Einsatz wieder beendet.



(vlnr) Zugskommandant Thomas Pachner mit Halligan-Tool, Kommandant Martin Wakolbinger mit Raiba-Bankstellenleiter Thomas Gierlinger, Mario Märzinger mit TNT-Tool.

Raiffeisenbank Rohrbach übergibt Halligan-Tool

Der Bankstellenleiter der Raiffeisenbank Rohrbach Thomas Gierlinger, auch aktives Feuerwehrmitglied überbrachte unserer Einsatzorganisation wieder einen neuen Aus-rüstungsgegenstand. Für Innenan-griffe durch Angriffstrupps aber auch für technische Hilfeleistung nach Unfällen lassen sich Halli-gan und TNT-Tool als Hebel- und Brechwerkzeug im Feuerwehr-dienst perfekt einsetzen.



Sturmtief Niklas

Fassadensicherung im Stadtgebiet und Baum über Straße

Auch im Jahr 2015 sorgten die Naturgewalten für Einsätze unserer Feuerwehr. Das Sturmtief Niklas löste eine Fassadenverkleidung im Stadtgebiet. Diese drohte auf die darunter vorbeiführende Straße zu stürzen. Die Feuerwehr errichtete mit der Polizei eine Umleitung für den Verkehr und sicherte den Gefahrenbereich ab. Da-durch war die unmittelbare Gefährdung für Personen ab-gewehrt. Durch die Drehleiter wurde ein gefahrloses Ar-beiten an der Außenfassade für einen Mitarbeiter eines Speng-lereifachbetriebes ermög-licht. So konnte die Fassaden-verkleidung rasch gesichert werden. Die viel frequentierte Straße war somit für den Ver-

kehr wieder passierbar. Ca. drei Stunden später war es ein Baum, der laut Alar-mierung auf der B127 am Scheiblhoferberg die Straße blockierte. Die Straße wurde im angege-benen Bereich mit dem Rüst-löschfahrzeug abgefahren. Es konnten keine Probleme festgestellt werden. Mit dem ebenfalls ausge-rückten Kommandofahrzeug 2 wurden die umliegenden Straßen auf mögliche Sturm-schäden abgefahren und die Mannschaft dieses Fahrzeuges wurde auch fündig. Im Bereich eines kleinen Wald-stückes, durch welche sich eine Straße zieht war ein Baum über die Straße gestürzt und blockierte tatsächlich diesen

Straßenabschnitt. Nach dem Absichern der Einsatzstel-le zum Schutz der eigenen Sicherheit wurden die auf die Straße ragenden Baumteile mittels Motorkettensäge abgetrennt und auf der angrenzen-den Böschung abgelegt. Die auf der Straße liegenden Äste wurden entfernt, wodurch die Straße wieder befahrbar wurde und die Feuerwehr nach 35 Minuten Einsatzzeit wieder einrücken konnte.



140 Feuerwehrkräfte bei Wohnhausbrand



Sieben Feuerwehren waren mit 140 Mann am 13. April, Alarmierungszeit 11:05 Uhr gefordert, einen Wohnhausbrand zu bekämpfen. Gemeinsam mit der FF Perwolding wurden wir in das ehemalige Gemeindegebiet von Berg bei Rohrbach, in die Ortschaft Arbesberg alarmiert. Aufgrund der fortgeschrittenen Brandentwicklung, das Feuer breitete sich aus und erste Flammen schlugen bereits durch die Dachdeckung, löste unser Kommandant Martin Wakolbinger, als einer der ersteintreffenden Einsatzkräfte umgehenden über Funk Alarmstufe II aus. Durch das Auslösen dieser Alarmstufe wurden zusätzlich fünf Feuerwehren zur Einsatzstelle alarmiert. Aufgrund der Hitzeentwicklung brachen bereits erste Dachziegel und eine rasche Brandbekämpfung war notwendig. Nach Einschätzung des Einsatzleiters war der Innenangriff noch möglich. Die Atemschutztrupps konnten rasch den Brandherd ausfindig machen und eine gezielte Brand-

bekämpfung durchführen. Dadurch konnte eine Brandausbreitung auf den gesamten Dachboden verhindert werden.

Zur Unterstützung und in Absprache mit dem eingesetzten Atemschutztrupp wurde zusätzlich ein Außenangriff gestartet. Über die Drehleiter konnte Löschwasser gezielt auf die Brandherde abgegeben werden. Außerdem öffneten wir die Dachdeckung, um Belüftungsmaßnahmen zu optimieren.

Am Dach arbeitende Einsatzkräfte wurden gegen das Abstürzen gesichert. Die Wasserversorgung wurde durch einen naheliegenden Privatteich sichergestellt. Bei weiterem Wasserbedarf aufgrund einer größeren Brandentwicklung wären zusätzliche Feuerwehren zur Löschwasserförderung notwendig gewesen.

Nach 2,5 Stunden Einsatzzeit war der Einsatz für unsere Feuerwehr wieder beendet.



Fahrzeugüberschlag

29. Juni um 14:14 Uhr

JAHRESBERICHT
10

Zur Unterstützung der FF Perwofling wurde unsere Feuerwehr durch den Einsatzleiter Martin Eisschiel nach Hundbrenning angefordert.

Ein Pritschenwagen stürzte aus unbekannter Ursache von der Straße und kam am Dach liegend zum Stillstand.

Aufgrund dieser Schadenslage rückte neben dem Rüstlöschfahrzeug auch das Kranfahrzeug aus. Kommandant Martin Wakolbinger rückte mit dem Kommandofahrzeug 2 aus und konnte dadurch die nachrückenden Einsatzfahrzeuge in deren geplante Aufstellungsplätze einweisen. Mit der Seilwinde des Rüstlöschfahrzeugs wurde das Fahrzeug wieder auf die Räder gestellt und mittels Kran gegen ein abermaliges Umkippen gesichert. Eine umgehende Bergung des Fahrzeuges war notwendig, weil eventuell auslaufende Betriebsmittel den vorbeifließenden Bach hätten gefährden können.

Bei der Bergung wurde die Feuerwehr durch einen vom Einsatzleiter verständigten Landwirt mit einer Forstseilwinde unterstützt. Er zog das Fahrzeug damit auch wieder auf die Straße.

Ohne Seilwinde des Rüstlöschfahrzeugs und ohne Kranfahrzeug wäre ein rasches Eingreifen in dieser Form nicht möglich gewesen. Es hat sich jedoch gezeigt, dass in manchen Fällen eine weitere Seilwinde von Vorteil wäre.



Paragleiter im Baum verfangen

Stützpunkteinsatz der Höhensicherungsgruppe

11. August um 14:57 Uhr

Personenrettung am Hochficht - lautete die Alarmierung in die Gemeinde Klaffer am Hochficht.

Ein Paragleiter verfehlte offensichtlich die sichere Landemöglichkeit am Parkplatz des Skigebietes und landete in einer Baumkrone.

Um die Person aus dem Geäst befreien zu können waren bereits die Höhensicherungsgruppe Hofkirchen, ein Unternehmen mit Kranfahrzeug, sowie die Höhenrettergruppe Alkoven an die Einsatzstelle alarmiert worden.

Zur Unterstützung dieser Einsatzkräfte wurde auch die Drehleiter aus Rohrbach vom Abschnittsfeuerwehrkommandanten und Einsatzleiter Günther Gierlinger angefordert.

Mit der Drehleiter sollte versucht werden, den Paragleiter am Baum vom Parkplatz aus zu erreichen. Um den genauen Aufstellplatz der Drehleiter zu erkunden, wurde das Kommandofahrzeug als Vorausfahrzeug entsandt.

Kurz vor Eintreffen der Einsatzmannschaft aus Rohrbach konnte der Paragleiter noch selbstständig in den Arbeitskorb des Kranfahrzeugs des verständigten Unternehmens klettern.

Somit war der Einsatz der Drehleiter nicht mehr erforderlich.



Wiesenbrand beim Busterminal

12. August um 17:30 Uhr

Zweite Alarmierung innerhalb einer Woche; dieses Mal bedingt durch die heißen Außentemperaturen und dem geringen Niederschlag. Die Wiesen waren ausgetrocknet und boten somit die besten Voraussetzungen für einen Flächen- bzw. Wiesenbrand. Warum es zum Brandausbruch gekommen war, ist der Feuerwehr nicht bekannt.

„Die Polizei führte bereits erste Löschmaßnahmen durch, welche von der Mannschaft des Tanklöschfahrzeuges mittels Hochdruckrohr fortgeführt wurden“, berichtete Einsatzleiter Berthold Winkler. Zum Schutz der weiteren Wiese wurden die Randzonen der verbrannten Wiese noch mit Wasser befeuchtet.

Die Besatzung des Rüstlöschfahrzeuges rückte

noch zur Einsatzstelle aus, musste jedoch nicht mehr in das Geschehen eingreifen und stand somit als Reserve zur Verfügung.



Sturmschaden

Kraneinsatz in Aigen-Schlägl

2. September um 15:04 Uhr

Angefordert wurde seitens der FF Schlägl das Kranfahrzeug mit Einsatzkorb zu einem Sturmschaden in die Ortschaft Natschlag. Bei der Anfahrt bereits von einem Lotsen der örtlichen Feuerwehr erwartet, konnte die Einsatzstelle schnell aufgefunden und erkundet werden. Ein Baum war auf das danebenstehende Wohnhaus gekippt und beschädigte dabei den Dachstuhl schwer. Über das Dach ragende Äste drohten abzustürzen und dabei einen Dachvorsprung zu beschädigen.

Durch die seitens des Kranfahrzeuges vorgegebenen Lastgrenzen musste der Aufstellplatz möglichst nahe am Haus festgelegt werden. Das Fahrzeug zu der vorgesehenen Aufstellfläche zu manövrieren verlangte extrem hohes Geschick und die volle Erfahrung des Kraftfahrers. Durch den optimalen Aufstellplatz konnte der Großteil des Baums vom Dach entfernt werden. Besonders bewegend war, dass ein im Vorjahr aus einem Fahrzeug befreiter Unfallenker, welcher Nachbar des betroffenen Wohnhauses ist unsere Feuerwehrkräfte am Einsatzort überraschend besuchte.



Verkehrsunfall B38

3. September um 14:50 Uhr

Ein vorbeikommender Fahrzeuglenker alarmierte über die Landeswarnzentrale in Linz die Feuerwehr Rohrbach zu Aufräumarbeiten nach einem Verkehrsunfall.

Daher rückten 15 Kameraden mit Besen und Schaufel zur Einsatzstelle auf der B38, Höhe Nößlbach aus. Da die Unfallstelle bereits von Polizeibeamten abgesichert war, wurde das Fahrzeug durch Mitglieder unserer Feuerwehr stromlos gemacht, der Brandschutz sichergestellt und die Straße gereinigt.

Der Abschleppdienst wurde beim Verladen des Unfallfahrzeuges unterstützt und nach Freigabe der Unfallstelle durch die Polizei konnte auch die Feuerwehr wieder einrücken.



Unfall mit zwei Motorrädern

24. Oktober um 14:10 Uhr

Die letzte Ausfahrt vor dem Winter wollten vermutlich zwei Motorradfahrer machen, als am Gollnerberg der Unfall mit einem PKW passierte. Sowohl das Motorrad, als auch der PKW waren erheblich beschädigt und es flossen Betriebsmittel auf die Straße.

Zur Sicherheit wurden die Batterien bei den Fahrzeugen abgeklemmt, der Brandschutz sichergestellt und auslaufende Betriebsmittel gebunden. Nach ca. 60 Minuten war die Unfallaufnahme der Polizei abgeschlossen und die Straße konnte von den letzten Resten des Ölbindemittels befreit werden.



2015

11

Bauernhofbrand in Nößlbach

100 Tiere konnten gerettet werden



23 Feuerwehrfahrzeuge, 225 Einsatzkräfte – eine gewaltige Schlagkraft, die am Abend des 28. Oktober 2015 in Nößlbach zur Bekämpfung eines Bauernhofbrandes aufgebracht wurde.

Die erste Alarmierung erfolgte um 18:35 Uhr für die Feuerwehren Rohrbach, Perwofing, Haslach und Oedt. Da bei der Anfahrt bereits der Feuerschein wahrnehmbar war wurde umgehend Alarmstufe 2 ausgelöst und somit erfolgte die Alarmierung von weiteren vier Feuerwehren.

Beinahe zeitgleich mit der FF Haslach erreichte unser Kommandofahrzeug und das Tanklöschfahrzeug die Einsatzstelle, wo sich ein Großbrand bereits über den gesamten Scheunentrakt ausgebreitet hatte.

Gemeinsam wurde die Brandbekämpfung von zwei Seiten vorgenommen und so eine weitere Brandausbreitung auf andere landwirtschaftliche Objekte und andere Bauernhoftrakte verhindert. Die nachrückenden Kräfte wurden ebenfalls zur Brandbekämpfung bzw. zur Löschwasserversorgung eingesetzt.

Die Wasserversorgung erfolgte anfangs von einem Löschwasserbehälter. Schnell war aber klar, dass die Löschwasserreserve im Löschwasserbehälter aufgrund der Brandausbreitung nicht ausreichen wird. Daher war es notwendig drei Leitungen mit mehreren Pumpen von der großen Mühle zum Brandobjekt zu legen. Dabei erwiesen sich die Schlauchhaspeln und Schlauchpakete der anrückenden Nachbarfeuerwehren als sehr hilfreich.

Aufgrund der drei Löschleitungen über die Böhmerwaldstraße B38 war es notwendig, die Straße für den Verkehr zu sperren.

„Dank der Massivdecke über dem Stall, konnten die Tiere während der Brandbekämpfung bei Überdruckbelüftung im Stall belassen werden“, fasste Kommandant Martin Wakolbinger das Vorgehen für die an der Einsatzstelle eintreffenden Presseberichterstatter zusammen.

Nach viereinhalb Stunden konnte das Kommando „Brand aus“ gegeben werden. Restlos abgelöscht war die Brandstelle aber noch lange nicht. Bei den Nachlöscharbeiten, welche sich bis in die Nacht des nächsten Tages zogen, schlugen immer wieder kleinere und größere Flammen aus den gelagerten Strohballen.

Um die Brandwache aufrecht erhalten zu können und entsprechendes Personal zur Verfügung zu haben, wurde ein Schichtbetrieb eingerichtet. Damit verbunden waren auch vier unterschiedliche Führungskräfte als Einsatzleiter für die Handlungen an der Einsatzstelle verantwortlich. Die heiße Phase wurde von unserem Kommandanten und seinen Stellvertretern gemanaget, welche sich jeweils unterschiedlicher Abschnittsleiter anderer Feuerwehren bedienen.

27 Stunden nach der Alarmierung war der Einsatz für alle eingesetzten Kräfte wieder abgeschlossen.

Die Reinigungs- und Wartungsarbeiten von genutzten Schlauchmaterial und Geräten beschäftigte jedoch die eingesetzten Feuerwehren noch Tage danach.



Dieseltreibstoffaustritt Aigen-Schlägl

11. November um 18:24 Uhr

Eine halbe Stunde nach einem Brandmeldealarm wurden nochmals die Feuerwehrkräfte aus Rohrbach alarmiert.

Mit dem Öl-Einsatzfahrzeug wurden wir nach Aigen-Schlägl gerufen, wo aus einem LKW Dieseltank mehrere Liter Dieseltreibstoff austraten. Die örtliche Feuerwehr fing den Treibstoff bereits in einer Wanne auf. Der weitere ausgetretene Treibstoff auf der Straße und am Schotterweg wurden mittels Ölbindemittel gebunden.

„Der Einsatz von Bioversal, welcher von der Polizei vorgeschlagen wurde, erschien nicht zielführend, weil weder die Menge, noch die Eindringtiefe des Treibstoffes in das Erdreich bekannt war“, summierte Matthias Harringer, Fahrzeugkommandant der ausgerückten Mannschaft.

Aufgrund der Schilderung des Sachverhalts, wurde durch den Journaldienst der Bezirkshauptmannschaft entschieden, dass das Erdreich im Bereich des Austrittes entsorgt werden muss. Der im Treibstofftank verbliebene Diesel wurde mittels Druckluftmembranpumpe in einen Kanister umgepumpt um ein weiteres Ausfließen während der Bergearbeiten zu verhindern. Die Einsatzmannschaft war nach 1 Stunde und 45 Minuten wieder in Rohrbach eingerückt.

Türöffnung Rohrbach-Berg

22. Dezember um 07:29 Uhr

Der technische Defekt einer elektronischen Türöffnungsanlage war der Grund, weshalb ein Vater nicht mehr zu seinem Kleinkind in das Wohnhaus kam. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle gingen wir davon aus, dass das Kind noch schlief, aber jederzeit aufwachen könnte.

Es wurde versucht die Haustüre elektronisch zu öffnen. Das verlief jedoch trotz fachkundiger Elektriker nicht wunschgemäß, weshalb der Zugang mittels Säbelsäge hergestellt wurde. Dabei wurde ein Fenster aus der Hauswand geschnitten und so der Zugang über den Keller geschaffen.

Das bereits munter gewordene Kind konnte vom Vater in die Arme genommen und der Einsatz für die Feuerwehr beendet werden.

Anzumerken ist, dass normalerweise der Zugang über ein gekipptes Fenster erfolgt. Da jedoch im gesamten Wohnhaus kein Fenster gekippt war und teilweise auch Rollläden den Zugriff auf Fenster versperrten war diese Vorgangsweise nicht möglich.

Sie finden topaktuelle Berichte über Einsätze, Übungen und kameradschaftliche Veranstaltungen auf

ff-rohrbach.at

Mannschaft

von Markus Hurnaus - erster Kommandant-Stellvertreter



Vollversammlung über das Jahr 2014 im März 2015 im Rot-Kreuz-Haus Rohrbach (Vlnr): Bezirkskommandant Josef Bröderbauer, Martin Wakolbinger, Johannes Raab, David Höllwirth, Andreas Wolfmaier, Hubert Springer, Alexander Höfler, Georg Klecatsky, Josef Wolfmaier, Hermann Kobler, Markus Hurnaus, Abschnittskommandant Josef Öller, Bürgermeister Andreas Lindorfer

Mannschaftsveränderungen 2015

Eintritte Jugend: Felix Hötendorfer, Michael Moser, Felix Ornetzeder, David Stallinger, Jakob Stallinger

Eintritt Aktivstand: Günter Leitenmüller

Überstellungen in den Reservestand: Hermann Stallinger, Walter Stallinger, Wolfgang Veit sen.

Austritte Aktivstand: Andreas Stallinger

Beendigung Einsatzberechtigt: Thomas Stimmeder

Absolvierte Lehrgänge (Lg) an der OÖ. Landesfeuerwehrschule und im Bezirk

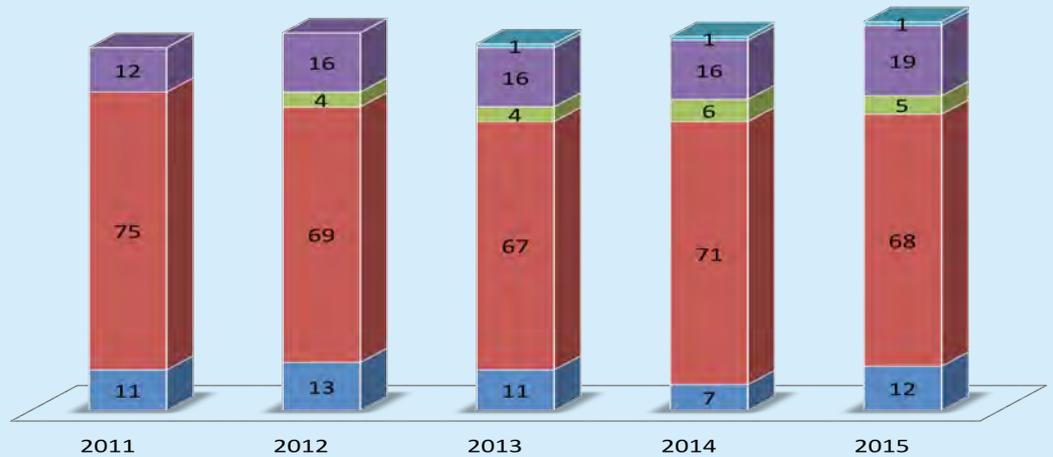
Jürgen Atzmüller	Vollschutzträger-Lg
Lukas Fuchs	Grundlehrgang
Lisa Harringer	Grundlehrgang, Funk-Lg
Matthias Harringer	Seminar für Ausbildung, Lg für Ausbilder Grundlehrgang, Katastrophenschutz Seminar I, Grundlehrgang-Weiterbildung, Schulung „Technische Hilfeleistung Transporterunfälle“
Alexander Höfler	Atemschutzwarte-Lg
Maximilian Höfler	Brandschutzbeauftragten-Lg
Kai Höller	Grundlehrgang
David Höllwirth	Schrift- und Kassenführer-Lg, Flughelfer-Weiterbildung
Markus Hurnaus	Kommandanten-Weiterbildungs-Lg, Führungsseminar des ÖBFV, Tag der Einsatzkräfte bei den ÖBB, Katastrophenschutzseminar I, Lg für Brandmeldeanlagen, Lg feuerpolizeiliche Überprüfungen, Landes-Feuerwehrtag 2015, Schulung „Technische Hilfeleistung Transporterunfälle“
Josef Kandlbinder	Bewerter-Lg FLA Bronze/Silber, Lg für Hauptbewerter THL (2x), Schulung „Technische Hilfeleistung Transporterunfälle“
Stefan Leitner I	Atemluftfüllstationen-Lg, Warn- und Messgeräte-Lg
Michael Lindorfer	Grundlehrgang, Funk-Lg
Mario Märzinger	Atemschutz-Lg, Atemschutzwarte-Lg
Christoph Nigl	Kommandanten-Weiterbildungs-Lg, Lg für Ausbildungsplanerstellung, Katastrophenschutz-Seminar I, Landes-Feuerwehrtag 2015
Alfred Pflieger	Flughelfer-Weiterbildung
Daniel Schauer	Technischer Lg II
Stefan Schöbinger	Einsatzleiter-Lg
Manuel Siegl	Grundlehrgang, Maschinisten-Lg
Hubert Springer jun	Lg für Lehrgangleiter Grundlehrgang, Landes-Feuerwehrtag 2015, Schulung „Technische Hilfeleistung Transporterunfälle“
Lukas Stallinger	Grundlehrgang
Marcel Stallinger	Grundlehrgang
Dominik Thaller	Grundlehrgang
Martin Wakolbinger	Kommandanten-Weiterbildungs-Lg, Katastrophenschutz-Seminar III, Landes-Feuerwehrtag 2015, Schulung „Technische Hilfeleistung Transporterunfälle“
Andreas Wolfmaier	Jugendbetreuer-Lg, Technischer Lg II

Mannschaftsstand Jahresende 2015

Jugend (ab 10 bis 16 Jahre)	12 Mitglieder
Aktive (ab 16 bis 65 Jahre)	68 Mitglieder
Einsatzberechtigt	5 Mitglieder
Reservisten (ab 65 Jahre)	19 Mitglieder
Beurlaubt	1 Mitglied
Gesamt	105 Mitglieder

Mitgliederstands-entwicklung der letzten 6 Jahre

- Jugend
- Aktive
- Einsatzberechtigt
- Reservisten
- Beurlaubt



Erreichte Leistungsabzeichen:

Feuerwehrleistungsabzeichen BRONZE
 Lisa Harringer, Kai Höller, Dominik Thaller
Feuerwehrleistungsabzeichen GOLD
 Johannes Stallinger

Verliehene Orden und Medaillen:

25-jährige Feuerwehrdienstmedaille
 David Höllwirth, Georg Klecatsky, Johannes Raab
50-jährige Feuerwehrdienstmedaille
 Hermann Stallinger
60-jährige Ehrenurkunde
 Hermann Kobler
Bezirksmedaille Rohrbach BRONZE
 Alexander Höfler, Andreas Wolfmaier
Bezirksmedaille Rohrbach SILBER
 Josef Wolfmaier
ÖBFV Bundesverdienstzeichen Stufe III
 Hubert Springer jun.
ÖBFV Florianiplakette
 Josef Hauer



Johannes Stallinger (3. von rechts)
 Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold

Feuerwehr der Stadt Rohrbach
 Feuerwache

Wir sind auch auf facebook

Neuer Laptop für die Atemschutzwerkstätte



Die Firma Malerei Oberaigner stellte sich mit einem Sponsoring bei der Feuerwehr Rohrbach ein. Für die Verwaltung in der Atemschutzwerkstätte wurde der FF Rohrbach ein Laptop überreicht. Die Verwaltung beinhaltet Wartungsaufzeichnungen über Prüfungen, Flaschenfüllungen, Einsätze, Verrechnung der Füllungen der Atemschutzflaschen uvm. Auch die Übungen und Einsätze der einzelnen Einsatzkräfte müssen dokumentiert werden. Der Laptop in der Atemschutzwerkstätte erleichtert diese Aufgabe sehr. Recht herzlichen Dank!



Andreas Bauer der Fa. Oberaigner Malerei überreichte den Laptop an unseren Atemschutzwart Maximilian Höfler.

„Leasing-Feuerwehler“

werden sie genannt; „einsatzberechtigt“ - ist die offizielle Bezeichnung. Gemeint sind Kameraden, die bei mehreren Feuerwehren mit von der Partie sind. Nach den Bestimmungen des OÖ. Feuerwehrgesetzes ist eine Mitgliedschaft bei mehreren Feuerwehren nicht

möglich. Schon seit einigen Jahren besteht aber die Möglichkeit, dass Kameraden sowohl bei ihrer „Heimfeuerwehr“ - als auch bei einer weiteren Feuerwehr an Einsätzen, Übungen und kameradschaftlichen Tätigkeiten teilnehmen. Auf Kameraden, die beispielsweise in Rohrbach-Berg ihren Arbeitsplatz haben und im Einsatzfall auch abkömmlich sind, braucht daher nicht verzichtet zu werden. Außerdem wird keiner der Kameraden durch diese Möglichkeit gezwungen, beispielsweise bei einem Wohnortwechsel sofort auch die Feuerwehr wechseln zu müssen. Schon seit ca. 10 Jahren gibt es in der Feuerwehr Rohrbach diese „Leasing-Mitglieder“ - und wir haben damit schon viele positive Erfahrungen machen dürfen. Vor allem die Schlagkraft unserer Einsatzorganisation an Werktagen zur Tageszeit wird dadurch entsprechend erhöht. Wir dürfen Ihnen heuer unsere derzeit fünf einsatzberechtigten Mitglieder persönlich vorstellen:

Hauptbrandmeister

Siegfried Kandlbinder

Unternehmer Automobile Kandlbinder Rohrbach-Berg

Wohnort: Götzendorf

Stammfeuerwehr: Götzendorf, dort 20 Jahre Gruppenkommandant und 15 Jahre Einsatzgruppenkommandant, für die ersten Zeltfeste in der Vergangenheit zuständig

Hobbys: grillen, kochen, Ski fahren, 15 Jahre aktiver Motorsport, 4-facher Vize-Staatsmeister im Rallye-Cross, 300 Einzelerfolge bei diversen Wettbewerben

Seit 2005 in der Feuerwehr Rohrbach

„Die Vielfalt der Einsätze, die Technik der Fahrzeuge, die Nähe meines Arbeitsplatzes zum Feuerwehrhaus, der ehemalige Feuerwehrkommandant und Bruder Sepp und einige Freunde und Kunden, die ebenfalls der FF Rohrbach angehören, sind die Gründe, dass ich mich bei der Feuerwehr Rohrbach gerne engagiere.“



Brandinspektor

Franz Rauscher

Fahrschullehrer Fahrschule Pichler Rohrbach-Berg

Wohnort: Rohrbach-Berg

Stammfeuerwehr Amesedt, dort 1988-1998 Kommandant, jetzt Lotsenkommandant

Hobbys: Ski fahren, bergwandern, lesen, ...

bei der Feuerwehr Rohrbach seit 2009 - hier Gruppenkommandant

„Als ich 2009 das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold ablegte, wurde ich von Martin Wakolbinger und Sepp Kandlbinder gefragt, ob ich nicht „Leasing-Feuerwehler“ werden möchte. Da für mich die Feuerwehr einen hohen Stellenwert hat, stimmte ich zu. Ich wurde vom ersten Tag an als vollständiges Feuerwehrmitglied behandelt und wurde schon von der Feuerwehr Rohrbach auf mehrere Lehrgänge in die Feuerweherschule entsandt, wie z.B. Drehleitermaschinen-Lehrgang. Ich fühle mich in der Feuerwehr Rohrbach sehr wohl und kann eine Mitgliedschaft nur weiter empfehlen.“

Hauptlöschmeister

Günter Schaubschläger

Unternehmer Cafe Treffpunkt Rohrbach-Berg

Wohnort: Schönegg

Stammfeuerwehr: Piberschlag, dort früher 7 Jahre lang Jugendbetreuer-Helfer und 5 Jahre Kommandant-Stellvertreter

Hobbys: mountainbiken, laufen, Motorrad fahren bei der Feuerwehr Rohrbach seit 2010

„Ich habe meinen Arbeitsplatz in Rohrbach-Berg, es ist für mich selbstverständlich, als Feuerwehrmann zu helfen, wo Hilfe gebraucht wird, egal wo das ist, ob in Afisel, Piberschlag oder Rohrbach. Ich wurde in der Feuerwehr Rohrbach super aufgenommen, ich fühle mich hier richtig wohl. Es wäre wünschenswert, wenn diesem Beispiel noch mehr Kameraden folgen würden, meine Erfahrungen erzähle ich gerne interessierten Kameraden weiter.“



2015
17



Hauptbrandmeister

Jürgen Atzmüller

Versicherungskaufmann Generali Versicherung Rohrbach-Berg

Wohnort: Schönegg

Stammfeuerwehr: Piberschlag, dort verantwortlich für Ausbildung und Öffentlichkeitsarbeit

Hobbys: Feuerwehr, Ski fahren, laufen, mountainbiken, lesen

Seit 2011 in der Feuerwehr Rohrbach

„Kameradschaft wird in der Feuerwehr Rohrbach groß geschrieben. Ich fühle mich nicht als Leasingfeuerwehrmann, sondern als vollwertiges Mitglied der FF Rohrbach. Mir macht es einfach Spaß, Mitglied der Feuerwehr Rohrbach zu sein. Da mein Arbeitsplatz in Rohrbach-Berg liegt, unterstütze ich sehr gerne die Kameraden bei Einsätzen und Übungen.“

Hauptbrandmeister

Johannes Stallinger

selbstständiger Versicherungsmakler und Vermögensberater Swisslife-Select Rohrbach-Berg

Wohnort: Rohrbach-Berg

Stammfeuerwehr: Amesedt, dort Gruppenkommandant

Hobbys: Feuerwehr, Jagen, Ski fahren bei der Feuerwehr Rohrbach seit 2014

„Ich habe Freude an den Aufgaben der Feuerwehr und da ich in Rohrbach wohne, ist es für mich selbstverständlich, bei Einsätzen und Übungen dabei zu sein, um den Menschen zu helfen. Ich wurde bei der FF Rohrbach sehr gut aufgenommen und es macht wirklich Spaß, in einem motivierten Team mitarbeiten zu dürfen. Hier sieht man gut, wie Kameradschaft funktioniert. Auch die Möglichkeiten die man bei der Rohrbacher Feuerwehr aufgrund der Vielzahl der Einsatzmittel und -fahrzeuge hat, motiviert mich und ist eine große Herausforderung. Hier ist man gefordert, sich ständig weiterzubilden, um diese Geräte im Einsatz richtig verwenden zu können.“





Die Jugendgruppe im Berichtsjahr 2015 (vlnr) Kommandant Martin Wakolbinger, Jugendbetreuer Daniel Schauer, Christoph Stallinger, Stephan Madlmayr, Felix Hötendorfer, Mathias Neumüller, David Stallinger, Stefan Gabriel, Jakob Magauer, Felix Ornetzeder, Jakob Stallinger, Michael Moser, Jugendhelfer Günter Leitenmüller, Jugendhelfer Michael Lindorfer, Andreas Wolfmaier (nicht am Foto: Paul Lindorfer, Simon Peherstorfer, Manuel Siegl)

Die Jugendgruppe der Feuerwehr Rohrbach zählt mit Ablauf des Jahres 12 Mitglieder. Unser Jugendbetreuer Daniel Schauer wird in der wertvollen Arbeit von vier Jugendhelfern unterstützt. Günter Leitenmüller, Michael Lindorfer, Manuel Siegl und Andreas Wolfmaier konnten für die Jugendarbeit gewonnen werden.

Wie jedes Jahr standen viele Aktivitäten auf dem Programm. Wettbewerbsübungen, Vorbereitungen für Wissenstest und Erprobungen, aber auch sportliche Aktivitäten. In der Jugendgruppe soll aber auch der Spaß nicht zu kurz kommen. Deswegen unternahm unsere Gruppe in der kalten Jahreszeit einen Ausflug ins warme Aquapulco nach Bad Schallerbach; auch ein gemeinsames Pizzaessen sollte die Freude und Kameradschaft fördern.



Neuzugänge	Felix Hötendorfer Michael Moser Felix Ornetzeder David Stallinger Jakob Stallinger
1. Erprobung	Michael Moser Felix Ornetzeder David Stallinger Jakob Stallinger
2. Erprobung	Mathias Neumüller Simon Peherstorfer Christoph Stallinger
4. Erprobung	Stefan Gabriel Paul Lindorfer Stephan Madlmayr
Wissenstest BRONZE	Mathias Neumüller Simon Peherstorfer Christoph Stallinger
Wissenstest GOLD	Stefan Gabriel Pauli Lindorfer Stephan Madlmayr
Feuerwehrijugendleistungsabzeichen BRONZE	Jakob Stallinger
Feuerwehrijugendleistungsabzeichen SILBER	Stefan Gabriel Paul Lindorfer Stephan Madlmayr Jakob Magauer Simon Peherstorfer

JUNG | ENGAGIERT | MUTIG
ff-rohrbach.at/cms/jugend





Lagebesprechung bei der Frühjahrsübung am 2. Mai 2015: Einsatzleiter Matthias Harringer bespricht mit Fahrzeugkommandant Martin Wakolbinger die notwendigen Arbeiten.

Da sich das Aufgabengebiet der Freiwilligen Feuerwehr von der klassischen Brandbekämpfung über die technische Hilfeleistung bis hin zur Gefahrenabwehr von Naturkatastrophen streckt, haben wir auch im vergangenen Jahr eine Vielzahl an Übungen absolviert. Die Übungen und Ausbildungen werden von uns intern als auch mit externen Ausbildern abgehalten und dienen nicht nur der Aus- und Fortbildung, sondern auch der Kameradschaftspflege. Hier nun ein kleiner Auszug aus dem vergangenen Jahr:

Schwerer Unfall mit drei Fahrzeugen Mehrere eingeklemmte Personen

Die Frühjahrsübung wurde in diesem Jahr im Waldstück in Scheiblberg abgehalten. Das Einsatzstichwort lautete Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person. Beim Eintreffen wurde die Lagebeurteilung zusammen mit dem Einsatzleiter des Roten Kreuzes durchgeführt um festzustellen, welches der Unfallopfer als erster befreit werden muss. Es wurden alle vier Personen mittels hydraulischem Rettungsgerät befreit. Da das Übungsausmaß etwas größer ausfiel, wurden auch das Rote Kreuz Rohrbach und die Freiwillige Feuerwehr Haslach miteingebunden.



An drei verunfallten PKW's wurden gleichzeitig Rettungsmaßnahmen durchgeführt. Bei einem Einsatz in derartiger Größe sind viele einsatztaktische aber auch organisatorische Schwierigkeiten zu meistern.

Brand im Rathaus



Lisa Harringer und Rudolf Höfler beim Aufstellen der 4-teiligen Steckleiter.

Eine nicht alltägliche Übung konnten wir im Herbst abhalten. Da das Rathaus renoviert wird, durften wir einen Großteil der Räume für unsere Herbstübung nutzen. Um die Übung noch etwas interessanter zu gestalten wurde diese bei Dunkelheit durchgeführt und der Hauptzugang über den Stadtplatz gesperrt. Zu Beginn der Erkundung vom Einsatzleiter stellte dieser bereits eine Person fest, die hysterisch am Fenster stand und um Hilfe schrie. Beim Retten der Person mittels Drehleiter wurde kommuniziert, dass sich noch weitere Personen im Haus befinden. Die Suche der weiteren Personen sowie die Brandbekämpfung wurde mit mehreren Atemschutztrupps durchgeführt. Erstmals wurde auch der Bürgermeister Andreas Lindorfer in die Übung eingebunden.

Neue Einsatzbekleidung

von David Höllwirth und Hubert Springer jun.



Die Kommandomitglieder im „neuen Gewand“ (vlnr): David Höllwirth, Martin Wakolbinger, Matthias Harringer, Roland Manzenreiter, Christoph Nigl, Thomas Pachner, Maximilian Höfler, Markus Hurnaus, Klaus Magauer

Schon seit einigen Jahren beschäftigten wir uns mit dem Gedanken, unsere Mannschaft mit einer neuen Einsatzbekleidung auszustatten. Die neue Einsatzbekleidung sollte eine sinnvolle Ergänzung zur schon vorhandenen Schutzbekleidung für die Brandbekämpfung in Gebäuden darstellen und vor allem bei technischen Einsätzen entlasten, da sie aufgrund des fehlenden Isolationsfutters nicht so schwer und warm ist.

Leider gab es am Markt kein passendes Modell, welches auch wasserdicht gewesen wäre und den gewünschten Komfort geboten hätte. Aus diesem Grund hat eine Arbeitsgruppe der Feuerwehr Rohrbach eine Ausschreibung erstellt und wir konnten in der oberösterreichischen Firma Seamtex einen innovativen Lieferanten finden, der alle gewünschten Kriterien erfüllen konnte und unsere Idee mittlerweile in seinen Produktkatalog aufgenommen hat.

Das Modell entspricht voll und ganz den Erwartungen. Möglichst große Bewegungsfreiheit, Kniepolster in den Hosen, wasserdichte Funktionsmembran, entsprechende Reflexionsstreifen für Einsätze auf Verkehrsflächen bei Dunkelheit und Nebel, verschleißfester Stoff, Normerfüllung für technische Einsätze, als auch Brandbekämpfung im Freien und noch mehr - das alles muss eine Feuerwehr-Einsatzbekleidung erfüllen.

Schlussendlich wurden Einsatzhosen und -jacken, welche aber auch als Overall zusammengezippt werden können, angekauft.

Erstmals in unserer Feuerwehr wurde für alle Kameraden eine neue Bekleidung ausgegeben. Ergänzend zu der Einsatzbekleidung schafften wir für alle Kameraden noch einen Sweater für die kalte Jahreszeit und ein Funktions-T-Shirt für den Sommer an. Somit sind wir künftig für kalte und heiße Einsätze bestmöglich vorbereitet, und bieten un-

seren Kameraden auch den bestmöglichen Schutz für die teilweise gefährlichen Einsätze.

1/3 der Kosten übernahm die Stadtgemeinde Rohrbach, dafür danken wir recht herzlich. Der überwiegende Kostenanteil (2/3) sowie der Ankauf der Sweater und T-Shirts wurden aus der Kameradschaftskasse der Feuerwehr finanziert. Durch Einnahmen bei Veranstaltungen oder durch die vorbildhafte Spendenbereitschaft der Bewohner bei der jährlichen Haussammlung sind solche Finanzierungen möglich. So werden Ihre Beiträge und Einnahmen wieder in sinnvolle Ausrüstung für die Sicherheit investiert.



Tommy Veit bei der Ausgabe der neuen Einsatzbekleidung



Die Einsatzkräfte in neuer Uniform beim TRT-Bewerb 2015 in Straß im Attergau

Herzliche Gratulation

von David Höllwirth - Schriftführer

Im Jahr 2015 feierten die Kameraden Karl Degenhart, Josef Kandlbinder, Karl Zippusch, Hermann Stallinger, Josef Gierlinger, Wolfgang Veit sen. und Walter Stallinger runde Geburtstage. Wir gratulieren recht herzlich!

JAHRESBERICHT

22

BABYALARM 2015
10. März um 15:50 Uhr: Amelie
Tochter von Evelyn Pechmann und Kamerad Peter Grininger
19. Juni um 10:44 Uhr: Andrea
Tochter unserer beiden Kameraden Johanna Leitner-Nigl und Christoph Nigl



Kamerad Karl Degenhart



Kamerad Josef Kandlbinder



Kamerad Karl Zippusch



Kamerad Josef Gierlinger



Kamerad Wolfgang Veit sen.



Kamerad Walter Stallinger

Feuerwehr Frühschoppen

Termin
vormerken!

Sonntag, 22. Mai 2016

ab 09:00 Uhr im Feuerwehrhaus Rohrbach

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**

Wir sind für Sie erreichbar

24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr

Für alle dringenden Einsätze wählen Sie den

Feuerwehrrnotruf 122

Ist ihr Anliegen nicht dringend, wählen Sie unseren
Feuerwehr-Journdienst

0664 / 5170708

Die diensthabende Führungskraft veranlasst alle
weiteren notwendigen Maßnahmen.



Roland Manzenreiter, Maximilian Höfler, Michael Lindorfer



Fotos verschiedener Übungen 2015 (vlnr) Patrick Ganser, Johannes Raab, Lisa Harringer, Thomas Pachner, Klaus Magauer, Manuel Siegl

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser!
Ich hoffe, wir konnten Ihnen mit diesem
Jahresbericht einen kleinen Einblick in die
Aktivitäten und das Umfeld unserer Feuerwehr
gewähren und Ihr Interesse mit dem einen oder
anderen Bericht oder Bild wecken. Auch im Jahr
2016 sind wir wieder bemüht, Sie umfassend über

unser Wirken zu informieren. Nützen Sie dazu
auch das Internet oder unsere Schaukästen im
Stadtgebiet. Anregungen und/oder Kritik zur Öf-
fentlichkeitsarbeit nehme ich gerne entgegen.

Freundliche Grüße

David Höllwirth

schriftuehrer@ff-rohrbach.at

Impressum und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Rohrbach im Mühlkreis, Gewerbeallee 10, 4150 Rohrbach-Berg

Autoren: Matthias Harringer, David Höllwirth, Markus Hurnaus, Michael Lindorfer, Thomas Pachner, Daniel Schauer, Hubert Springer jun.,
Martin Wakolbinger, Korrektor: Markus Hurnaus, Fotokorrektur: Hubert Springer jun.

Layout, Satz und Reinzeichnung: David Höllwirth

Fotos: alle Feuerwehr Rohrbach außer Thomas Gierlinger (Seite 9), Thomas Fellhofer (Seite 16), Jürgen Atzmüller (Seite 17), Johannes Stallinger (Seite 17), Bauhof Stadtgemeinde Rohrbach-Berg (Seite 21) - Alle Rechte vorbehalten.

**Faschings
Dienstag**
ab 12⁰⁰ Uhr

**LIVE
MUSIK**

Lucky
NIGHTLIFE ROHRBACH

ab 12⁰⁰ Uhr **Pibersteiner
light**

ab 16⁰⁰ Uhr **TOP DJ'S**

13.FEB

Lucky
NIGHTLIFE ROHRBACH

ZUGABE

EINTRITT FREI MIT FASCHINGSBAND BIS 23 UHR

27.FEB

Lucky
NIGHTLIFE ROHRBACH

HULAPALU

ANDREAS GABALIER DOUBLE - LIVEKONZERT

KLIPP

UNSER FRISÖR

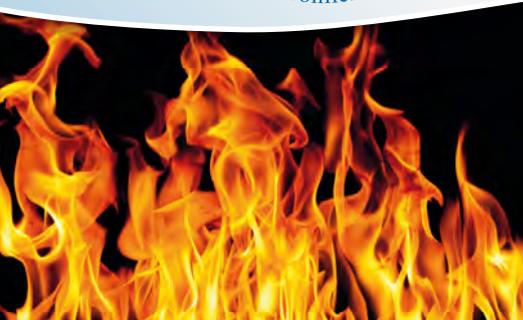
Ehrenreiterweg 4
(neben Eurospar)
4150 Rohrbach

Spontaner Frisörbesuch von Montag bis Samstag - **ohne Termin!**



HEIZUNG
BAD & SANITÄR
SOLAR & PHOTOVOLTAIK

Degenhart GmbH & Co KG
4150 Rohrbach
Tel. 07289/4284



www.installateur-degenhart.at